

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Montag den 22. Februar 1875.

(617)

Nr. 1392.

(588—2)

Nr. 18.

(578—2)

Nr. 265.

Stand der Rinderpest.

Am 13. Februar d. J. wurde die Rinderpest in Dornegg als erloschen erklärt und ist nunmehr ganz Krain wieder frei von der Rinderpest.

Im Ganzen sind während der Dauer der Seuche bei einem Viehstande von 236 Rindern und 489 Schafen in fünf Seuchenhöfen drei Rinder und ein Schaf gefallen, acht Rinder und neun Schafe erkrankt und getödtet und fünfzehn Rinder und achtzig Schafe als verdächtig getödtet worden.

Laibach, am 17. Februar 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(589—2)

Nr. 848.

Edictal-Vorladung.

Franz Volkina, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, die ihm als Tischler in St. Veit sub Art.-Nr. 86 vorgeschriebene Erwerbssteuer pro 1872 incl. I. Semester 1875 pr. 16 fl. 87 kr.

innen vier Wochen

bei dem k. k. Steueramte Wippach einzuzahlen, widrigenfalls dessen Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 31. Jänner 1875.

Kundmachung.

Vom Bezirksstrassen-Ausschusse in Tschernembl wird zur Kenntniß gebracht, daß zur Fortsetzung der neuen Bezirksstrasse Gottschee-Tschernembl, nämlich zur Uebernahme des Durchbruches derselben von Brunngeräuth bis Maierle in der beiläufigen Länge von 2500 Klaftern eine Miennendo-Licitation

am 15. März l. J.

in der Ortschaft Brunngeräuth früh 9 Uhr stattfinden wird.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das technische Bauperat und die Bedingungen in der Kanzlei des gefertigten Obmannes eingesehen werden können.

Tschernembl, am 15. Februar 1875.

Der Obmann: Josef Mayerle.

(585—3)

Nr. 20.

Kundmachung.

womit bekannt gegeben wird, daß der Herr Doctor Johann Steiner, Advocat in Laibach, am 29ten Jänner 1875 zum mittlerweiligen Stellvertreter des am 28. Jänner 1875 verstorbenen Advocaten Herrn Dr. E. H. Costa bestellt wurde.

Laibach, am 14. Februar 1875.

Ausschuß der krainischen Advocatenkammer.

Concursauschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection in Idria ist die Stelle des Organisten und Meßners zu besetzen, mit welcher der provisionsfähige Monatslohn von zweiundzwanzig (22) Gulden und 81 1/2 kr., eine jährliche Remuneration von einhundertzwanzig (120) Gulden für den an der Werkvolksschule durch sechs Stunden wöchentlich zu ertheilenden Musikunterricht, ferner ein jährliches Pauschale von achtzehn (18) Gulden und 90 kr. aus der Bruderlade für Musikalien zur Kirchenmusik und endlich der gesetzliche und jährlich circa 100 fl. betragende Antheil an der Stollagegebühr verbunden sind.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

innen längstens vier Wochen

vom heutigen Tage an gerechnet bei dieser k. k. Bergdirection einzureichen, und darin ihr Alter und ihren Stand, die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, insbesondere aber ihre Gewandtheit im Orgelspielen, die Befähigung zum Unterrichte im Gesange, in Saiten- und Blasinstrumenten und endlich die Kenntniß des Generalbasses nachzuweisen.

Idria, am 15. Februar 1875.

K. k. Bergdirection.

Anzeigebblatt.

(500—1)

Nr. 307.

(489—1)

Nr. 151.

203, Ausz.-Nr. 18, fol. 250 eingetragen, gerichtlich auf 419 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

17. März 1875,

vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei dieser Tagsatzung obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Dezember 1874.

(501—1)

Nr. 734.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 23. September 1874, Z. 17824, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Anton Pousche von Stefansdorf gegen Anton Zabjeli von Besnit in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 23. September 1874, Z. 17824, auf den 13. Jänner und 13. Februar 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Anton Zabjeli in Besnit gehörigen Realität Urb.-Nr. 314 ad Kallensbrunn Einl.-Nr. 1 ad Javor mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

13. März 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1875.

(480—1)

Nr. 4307.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turk von Schwert Nr. 26 gegen Bartlma Pribar von Amberg Nr. 3 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 12. November 1872, Z. 3894 u. 3895, schuldigen 147 fl.

5 kr. und 47 fl. 95 kr. s. W. c. n. a. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen Antheiles an der Realität Supplementband I, Ref.-Nr. 35, fol. 100 ad Herrschaft Treffen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. s. W. c. n. a. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. März,

19. April

und auf den

20. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität antheil nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Dezember 1874.

(491—2)

Nr. 4183.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Anton Tombic von Sittich gegen Anton Vesjak von dort pcto. 150 fl. die Relicitation der laut Vicitationsprotokolle vom 5. April 1869, Z. 965, von Franz Markovitz um 2025 fl. erstandene, dem Anton Vesjak gehörig gewesene Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Sittich des Erbpachtes wegen Nichtzuhaltens der Vicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

11. März 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet werden, daß obige Realität auch unter dem früher erzielten Meistbote an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Dezember 1874.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 26. Oktober 1874, Z. 16845, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Martin Dgorenz, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Michael Jamnik von Laniže, pcto. 238 fl. 28 kr. in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1874, Z. 16845, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1875 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Michael Jamnik gehörigen, gerichtlich auf 2787 fl. bewerteten Realitäten Ref.-Nr. 66 und 67 ad Höfliche Dist mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

13. März 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1875.

(587—1)

Nr. 159.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch nom. der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann Debenz von Präwald, die mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1874, Z. 5390, auf den 15. Jänner und 16. Februar 1875 anbeordneten ersten und zweiten executiven Realfeilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6/231 ad Herrschaft Präwald mit dem für abgehalten erklärt worden und lediglich zur dritten auf den

16. März 1875

angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Globokar von Kleet Nr. 20 gegen Josef Novak von Plešivca wegen nicht zugelassener Vicitationsbedingungen in die exec. öffentliche Relicitation der von letzterem im Executionswege erstandenen im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg, sub Ref.-Nr. 203, Ausz.-Nr. 18, eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 419 fl. s. W. c. n. a. gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

17. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Jänner 1875.

(487)

Nr. 4530.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Maria Glavič, resp. Franz und Anna Glavič von Kleet als Executen und Josef Novak von Plešivca Nr. 4 als Erstehrer wegen nicht erfolgter Zahlung zur Einbringung der mit dem diesgerichtlichen rechtskräftigen Meistbotesvertheilungsbescheide vom 10. April 1874, Z. 1060, an das hohe Aetar und den krainischen Grundentlastungsfond zugewiesenen 78 fl. 29 1/2 kr. c. s. c. die Relicitation der der Maria Glavič und resp. dem Franz und der Anna Glavič von Kleet Nr. 17 gehörig gewesenen, von Josef Novak aus Plešivca Nr. 4 im Vicitationswege erstandene, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr.

Billigster Fleisch-Verkauf.

Ich gebe dem geehrten P. T. Publicum hiemit bekannt, dass ich in meiner am **Hauptplatze nächst der Bradeckkybrücke im Cantoni'schen Hause Nr. 12** befindlichen Fleischbank das Rindfleisch von Mastochsen Primaqualität das Pfund von **23 bis 27 kr.** ausschrote. Für prompte Bedienung sorgt

achtungsvoll
Johann Kopač, Metzger,
vulgo *Schmeichel*.

Ein Commis,

21 Jahre alt, der slavischen, italienischen und deutschen Sprache mächtig, wünscht in einem **Schnittwarengeschäfte** auf hiesigem Platze unterzukommen. Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206).

Als Lehrjunge

wird ein 14jähriger geeigneter Knabe aus gutem Hause, vom Lande, sofort aufgenommen in der Manufaktur, Nürnberger- und Specereimarendhandlung des **Franz Marinschek** in Biskopskloster.

Die grösste (2508) 104-34

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Warnung!

Herr **Karl Preinhälter**, Comptoirist aus Prag, unrichtig **Karl Graf Stivale de Minacelli di Pierot**, hat die vormals **Josef Gregorits'sche** Mühle realität Nr. 12 in Vikerde bei Laibach am 24. November 1874 an die Herren **Karl Havranek** und **Adolf Bieling**, beide aus Prag weiterverkauft.

Diese Herren Käufer haben den Kaufschillingrest dem gefertigten Masseverwalter bar ausbezahlt.

Es folgt hiemit die öffentliche Warnung, dem obengenannten Herrn **Karl Preinhälter**, unrichtig **Karl Graf Stivale de Minacelli di Pierot**, keinen Credit für Rechnung der Mühle rücksichtlich der gegenwärtigen Eigenthümer derselben oder für Rechnung des **Joh. Alf. Hartmann**, protocollirten Kaufmannes in Laibach, zu geben.

Joh. Alf. Hartmann,

Kaufmann in Laibach und Mandatar der Herren **Carl Havranek** und **Adolf Bieling** aus Prag.

Für nur 35 kr. ö. W.

bekommt man eine ganze Tischgarnitur aus echtem Britannia-Silber, bestehend aus 1 echten Britannia-Suppenlöffel, 1 Kaffeelöffel, 1 Speisemesser, 1 Speisegabel. Britannia-Silber ist das einzige Metall, welches immer weiss wie Silber bleibt. Garantiert.

Für nur 3 fl. 50 kr.

Man höre, sehe und staune!

Eine echt englische Britannia-Alpacasilber-Tischgarnitur, die man in mancher Haushaltung an Stelle der gesundheitsschädlichen Packfonglöffel setzen könnte, bestehend aus folgenden 55 wirklich praktischen, unverwundbaren Stücken. Britannia-Alpaca ist das einzige Metall, das immer weiss wie Silber bleibt. Die Garnitur besteht aus folgendem:

Dies alles	12 Stück schweren Esslöffeln,	Dies alles
nur	12 Stück schweren Kaffeelöffeln,	nur
7 fl. 50 kr.	12 Stück Tischgabeln,	7 fl. 50 kr.
	12 Stück Tischmessern,	
	1 Stück Milchschöpfer, schwer,	
	1 Stück Suppenschöpfer, schwer,	
	1 echten Chinasilber-Zuckerstreuer,	
	1 echten Chinasilber-Zuckerzange,	
	2 Stück Chinasilber-Leuchtern,	
	2 Stück Chinasilber-Eierbechern,	
	1 Theeseiher, Chinasilber.	

Alle diese 55 Gegenstände kosten nur 7 fl. 50 kr. beim Chinasilberwaren-Ausverkauf **Au Bon Marche**, Wien, I., Adlergasse 12, 1. Stock.

(530-3) Nr. 1121.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. Oktober 1874, Z. 8724, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrars gegen **Andreas Pato** von Kal Nr. 5, pto. 99 fl. 80 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 5. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1875,

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten Februar 1875.

(533-2)

Nr. 336.

Curatorsbestellung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen **Johann Berne** von Oberlaibach wird hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme des Beschlusses des vom 20. Oktober 1873, Z. 7546, ein Curator in der Person des k. k. Notars **Paul Wefeljak** von Adelsberg bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Jänner 1875.

(439-2)

Nr. 749.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Elisabeth Pudloger** von Großschiz, **Michael Pirnath** von Großpölland, **Agnes Peterlin** von Großpölland, **Agnes Peterlin** von dort im eigenen Namen und nom. seiner Pupillen **Joseph** und **Maria Peterlin**.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 7. November 1874, Z. 5309, betreffend die Feilbietung der dem **Josef Peterlin** gehörigen Realität Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Buerberg, **Franz Andols** von Großpölland als Curator ad actum bestellt und demselben obige Rubriken auch zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Februar 1875.

Barthelmä Schuschek,

Bäckermeister in Laibach, Altenmarkt 45 und 46,

gibt dem P. T. Publicum bekannt, dass er vom 21. d. M. angefangen

Brot

pfundweise verkaufen wird, u. zw. von besserer und gesundheitszuträglicherer Qualität als irgend anderswo.

Das Pfund feinsten Qualität kostet 9 kr., minder feiner Qualität 7 kr. und ist täglich um 7 Uhr frisch gebacken zu haben.

Ich erlaube mir das geehrte P. T. Publicum hiemit einzuladen, von der Güte und Preiswürdigkeit meines Brotes sich freundlichst überzeugen zu wollen.

(609)

Nr. 694.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 6. Februar 1875 im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragen die Firma:

„Lentsche und Bentrich zum Betriebe einer Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung in Laibach.“

Die offene Handelsgesellschaft, welche am 15. Jänner 1875 begonnen und ihren Sitz in Laibach hat, besteht aus den Gesellschaftern Herrn **Michael Lentsche** und Herrn **Ferdinand Bentrich**, Handelsleuten in Laibach, von denen jeder das Recht der Firmazeichnung und der Vertretung der Gesellschaft hat.

Laibach, am 6. Februar 1875.

(502-3)

Nr. 2382.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1874, Z. 19922, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 3. Februar 1875 angeordneten executiven Feilbietung der dem **Josef Kerenc** gehörigen, im Grundbuche Buerberg sub Ref.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

3. März 1875

angeordneten Realfeilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1875.

606-2)

Nr. 733.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 5. September 1874, Zahl 8338, auf den 22. Jänner 1875 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung in der Executionsfache des **Anton Domladis** von Reifnitz gegen **Josef Wosjanec** von Smerje Nr. 18 kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. Februar 1875

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Jänner 1875.

(531-3)

Nr. 1123.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte ddo. 21. Oktober 1874, Z. 8914, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrars gegen **Andreas Kerma** von Rußdorf Nr. 23, pto. 119 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 5. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(616-1)

Nr. 1046.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 15. März 1875 um 10 Uhr vormittags wird im landesgerichtlichen Rathssaale in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 27ten Oktober 1874, Z. 6977, die dritte executive Feilbietung der der **Frau Agnes Juma** gehörigen, in der St. Petersvorstadt Nr. 72 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör stattfinden.

Laibach, am 16. Februar 1875.

(544-3)

Nr. 897.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der **Vertraut Sabnik** von Rafitnik hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des hohen Herrars gegen **Anton König** von Rußdorf, pto. 193 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8915, dem für sie aufgestellten Curator ad actum **Philipp Sabnik** von Rafitnik zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(173-3)

Nr. 6496.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Marja Bačnik** von Soderšiz, durch den Bevollmächtigten **Johann Šega** von dort, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation der vom **Franz Rosan** im Executionswege erstandenen **Jakob Witsch**igen Realität sub Urb.-Nr. 994 D ad Herrschaft Reifnitz unter den ursprünglich bedingten bewilligt und zu deren Vertretung die Tagung auf den

20. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 350 fl. hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten September 1874.

(494-2)

Nr. 176.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Grundbesitzer **Josef Kastele** von Gorjnavas.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. September 1874 mit Testament verstorbenen Grundbesizers **Josef Kastele** von Gorjnavas eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Vorthuung ihrer Ansprüche den

6. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch aufzählt, als insofern ihnen ein Pfandrecht zugehört.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Jänner 1875.